Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 38.

Mittwoch, den 12. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Der Wollmarkt, welcher in Berlin bisher am 8. Juni jeden Jahres und während der darauf folgenden Tage abgehalten worden ist, wird in diesem Jahre erst am 16. Juni seinen Anfang nehmen und vierzehn Tage währen.

Wir machen solches dem dabei interessirten Publiko mit der Bemerkung bekannt, daß zufolge höherer Anordnung, diese Einrichtung auch für die Zukunft bleibend seyn soll.

Berlin, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Nachdem über den Nachlaß des zu Preussisch-Stargardt am 5. Juni 1812 verstorbenen Justiz-Commissarius Johann David Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend, Justiz-Director Golz und Assistenz Rath Lucas vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was

nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preussischen Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Lonczin No. 145. Litt. B., dessen Werth durch die im vorigen Jahre neu aufgenommene landschaftliche Taxe auf 8686 Rthl. 27 gr. 10⅞ pf., Acht Tausend Sechs Hundert Sechs und Achtzig Thaler, Sieben und Zwanzig Groschen, Zehn Sieben Achttheil Pfennige bestimmt worden, auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig wegen der Forderung des Fisci an rückständigen Abgaben für mehrere Jahre und auf das Andringen der Gläubiger des Nachlasses des vorigen, mit einer bedeutenden Vermögens-Insufficienz verstorbenen Besitzers Albrecht v. Ketrzinski zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 15. Mai,
auf den 4. August
und auf den 13. November 1819

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des sub hasta gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Guts und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird den bisher zu dem in Frankreich gestandenen Preuß. Armee Corps gehörig gewesenen Militair Personen hierdurch ebenfalls bekannt gemacht, daß in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70. IVten Abschnitts

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Sti. Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geb. v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die

Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete 3 Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1 und 2 genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschafft oder amortisirt worden.

Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt geblieben und der Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypotheken-Buche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, auf Amortisation dieser bezeichneten Posten für begründet erachtet worden ist, so werden nunmehr diejenigen der erwähnten Militair-Personen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit ebenfalls aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang

auf den 12. Juni c.

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz, und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es haben sich Mehrere erlaubt, von der Weinbrücke vorlängst der langen Brücke, Porter-Fässer und andere schwere Fastagen rollen und in die angelegten Gefässe verladen zu lassen. Dies kann nicht geduldet werden, und es wird daher denen hiesigen Bürgern und Einwohnern, die Bestimmung der Verordnung vom 19. April 1816, nach welcher

§. 7. die Brücke mit keinen Karren, Wagen, Schlitten 2c. bei 18 ggr. Strafe befahren werden darf, und

§. 8. keine Fässer oder schwere Kollis anders als queer über die Brücke, vom nächsten Thore, nach dem die Ladung einnehmenden, oder von dem dieselbe lossenden Fahrzeuge oder Schiffe, und zwar über Planken oder sogenannte Läufer, bei 2 Rthlr. Strafe gebracht werden müssen, und auf keine Weise der Transport derselben, vorlängst der Brücke zu gestatten sey,

zur genauesten Achtung mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß mit aller Strenge auf die Befolgung derselben gehalten werden, und jeder Contravenient ohne Rücksicht bestraft werden wird.

Danzig, den 28. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es sollen mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung einige kleine Landstücke auf Letzkauerweide, die bisher nur eine unbedeutende Einnahme der Kämmerei gewähret, um der Kämmerei eine grössere Einnahme zu verschaffen, zur Bebauung mit Kathen, auf den Grund der im März-Monat d. J. an Ort und Stelle aufgenommenen Zeichnung, gegen Einkaufsgeld und jährlichen Canon auf Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Termin auf den 4. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Acquisitions-Liebhaber sich zu gestellen und ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Den hiesigen Bürgern und Einwohnern wird bekannt gemacht, daß mit Einkassirung des Gesindegeldes für das verflossene halbe Jahr jetzt vorgeschritten werden soll, weshalb wir einen Jeden, dem über diese Abgabe die Quittung vorgezeigt wird, erinnern, die Zahlung unweigerlich und prompt zu leisten.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zum Riementräger Johann Kühnschen Nachlaß gehörige Grundstück im Rähm, unter der Servis-Nummer 1626. und 1627. und No 1. des Hypothekenbuchs, welches aus drei Vorderhäusern, theils massiv, theils von Fachwerk, resp. 1 und 2 Etagen hoch, nebst einem kleinen Seitengebäude, Hofraum und Garten bestehen, im Wege der Subhastation öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 8. Juni c. a.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, mit vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 8. Februar c. gerichtlich auf 1600 Rthl. Preuß Courant abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Capital der 1000 Rthl. gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Andreas Wölkeschen Nachlasse gehörigen, hieselbst auf dem Eimermacherhofe sub No. 15. des Hypotheken-Buchs belegenen Grundstücks, welches auf 1800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin

auf den 1. Juni c. a.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebotte hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 5. März 1819.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubigerin, soll das den Schiffs-Capitain Hartschen Eheleuten zugehörige Grundstück in der Vergeßnengasse No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 701. und 702. der Servis-Anlage, welches in einem massiven Eckhause von 2 Etagen mit einem Vorgebäude von Fachwerk und einem Hofraum bestehet, öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 8. Juni a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück den 17. Februar c gerichtlich auf 960 Rthl abgeschätzt worden, und auf demselben 2 Capitalien, nehmlich 375 Rthl. Pr. Cour. in 1500 fl. D. C. zu Pfennigzins und 257 Rthl. 13 gr. 2¼ pf. in 1200 fl. D. C. zur 2ten Hypotheque haften, von welchen das Letztere gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Brandtwein Distillateurs Carl Friedrich Zimmermann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem

auf den 12. August c. a., Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Cosack, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ih-

nen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister, Felß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben soll das ehemalige Beyerdorffsche, jetzt Jungmannsche Grundstück auf Stadtsgebieth, No. 21. des Hypotheken-Buchs, welches in einem wüsten Bauplatze, Garten und Wiesen, zusammen von 1039 □R. Flächeninhalt besteht, öffentlich an den Meistbietenden durch den Höheschen Ausrufer Schwonke verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin an Ort und Stelle

auf den 19. Juli c a., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu gewärtigen.

Uebrigens wird bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, und den 2. October v. J. auf 769 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwonke eingesehen werden.

Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubigerin soll das den Schiffs-Capitain Hartschen Eheleute zugehörige Grundstück, Neu-Rammbaum an der Radaune No. 1212. der Servis-Anlage und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbautem Wohnhause von 1 Etage mit einem Hofraum nebst Gärtchen und einer hölzernen Remise besteht, öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auctionator Cosack im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den

20. Juli a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages bei vorausgesetzter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. März c. gerichtlich auf 412 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und darauf zur Hypothek ein Capital von 650 Rthl. Pr. Cour. nach dem Münzfuß von 1764 zu 6 Procent Zinsen eingetragen stehet, welches gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist in der Weichsel beim Jungstädtschen Holzraum der todte Körper eines unbekannten Menschen gefunden worden. Bei der schon sehr stark eingetretenen Verwesung, ist von den Kleidungsstücken nur noch mit Mühe eine Strickjacke und über derselben eine blau tuchne Weste zu erkennen, an den Händen jedoch ein Strick, und am Leibe Spuren desselben bemerkbar gewesen. Wer über die Todesart und die Familie dieses Menschen nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches sofort dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Königl. Seconde-Lieutenant von der 1sten Artillerie Brigade, Herr Carl Heinrich Albert von Morstein ausser Diensten, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Wilhelmine Jacobine Metzell hieselbst, die ohnehin nach dem Stande des Bräutigams zwischen ihnen gesetzlich nicht Statt findende Gütergemeinschaft, wornach durch einen am 1. Mai d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag wiederholentlich sowohl in Ansehung ihrer beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß Patent vom 27sten d. M., welches in der hiesigen Börse, und in den Börsen zu Stettin, Königsberg und Memel aushängt, soll das zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa 15 Jahren hier aus Eichenholz neuerbaute, und mit dazu gehörigem Inventario auf 9239 Rthl. 39 gr gerichtlich abgeschätzte, 300 Normal Lasten grosse, und hier in Strohteich liegende Pinkschiff L'Infatigable, in Termino den 3ten Juni a. c. um 12½ Uhr Vormittags, vor oder in dem hiesigen Artushofe, von dem Ausrufer Cosack öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts, als der Concurs dirigirenden Behörde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebotte wird keine Rücksicht genommen, und das Meistgebott muß nach erfolgtem Zuschlage in Brandenb. Silber-Courant sofort baar eingezahlt werden. Demnächst werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch haben, aufgefordert, diese ihre Forderungen und Ansprüche, spätstens in dem erwähnten Licitations-Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit von

(Hier folgt die erste Beilage.)

dem Schiff und dessen Kaufgelder ganz und für immer ausgeschlossen bleiben. Danzig, den 27. März 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Pächter Herr Carl Michael Birckner, zu Neu-Kussuld, und dessen Ehegattin Emilie Florentine, geb. Hanff, in dem vor Eingehuug ihrer Ehe, am 15. März dieses Jahres, gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrage die Gemeinschaft der Güter gänzlich, von dem gemeinschaftlichen Erwerb aber dasjenige Vermögen ausgeschlossen haben, was Einem der Kontrahenten durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle zufallen sollte.

Elbing, den 30. März 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Christian Koskeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. 105. auf dem Neuen Guth gelegene, auf 1004 Rthl. 84 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werdeu.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 17. Juli c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Wilke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. April 1819

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Da die bisherigen Besitzer der nachstehend genannten Königl. Immediat-Bauerhöfe das Eigenthum unter den festgesetzten Bedingungen nicht annehmen wollen, so sollen diese Höfe, der Vorschrift gemäß, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

I. Im Dorfe Löbcz:
  1) der Bauerhof, bewirthschaftet vom George Wick sub No. 8. des Tableaux, von 6 Hufen, 23 Morgen, 131 □Ruthen Magdeburgisch, nebst Gebäuden,

II. Im Dorfe Ostrau:
  1) Der Bauerhof, bewirthschaftet von Johann Hintzcke sub No. 1 des Tableaux von 3 Hufen, 11 Morgen, 156 □R. Magdeb. nebst Gebäuden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 38 des Intelligenz-Blatts.

2) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Martin Hintzke sub No. 2. von 3 Hufen, 11 Morgen, 156 □R. nebst Gebäuden.
3) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Martin Milosch sub No. 3 von 3 Hufen, 11 Morgen, 156 □R. nebst Gebäuden.
4) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Joseph Radeke sub No. 4. von 3 Hufen, 11 Morgen, 156 □R. nebst Gebäuden.

III. Im Dorfe Groß-Starzyn:
1) Der Bauerhof sub No. 2. des Tableaux, bewirthschaftet vom Michael Röpke von 24 Morgen Culmisch, nebst Gebäuden.
2) Der Bauerhof sub No. 4. bewirthschaftet vom Matthias Schaumburg von 28 Morgen Culmisch nebst Gebäuden.
3) Der Bauerhof sub No. 5. bewirthschaftet vom Joseph Kunza, von 28 Morgen Culmisch nebst Gebäuden.
4) Der Bauerhof sub No. 6. bewirthschaftet vom Matthias Grebba von 24 Morgen Culmisch nebst Gebäuden.
5) Der Bauerhof sub No. 12. bewirthschaftet vom Joseph Rathenau von 28 Morgen Culmisch nebst Gebäuden.

Es wird deshalb ein peremtorischer Termin zur Licitation der vorstehend genannten 10 Bauerhöfe auf den 6. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und die Licitations-Bedingungen können bei dem Königl. Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn und bei dem Landgericht zu Putzig nachgesehen werden.

Czechoczyn, den 5. April 1819.

Das Landgericht Putzig.

Bekanntmachungen.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt Gerichte zu Danzig über das Vermögen des verstorbenen Kassirers Benjamin Gottlieb Herrmann Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verfüget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohnerachtet den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Falle

aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Am 22. April d. J. ist hier in einem Graben unfern der Brücke welche nach der Almodengasse führt, ein in einer schwarz leinenen Schürze eingebundenes neugebornes Kind dessen Tödtung mittelst Durchschneidung des Halses bewürkt ist, gefunden worden. Der Thäter hat bis jetzt, aller Bemühungen ungeachtet, nicht ausgemittelt werden können; es scheint indessen eine Dienstbotin Carolina Mach, welche bei dem Herrn Rittmeister von Oppen gedient und sich am 12. April a. c. ohne besondere Gründe aus dem Dienst entfernt hat, der That sehr verdächtig.

Die Carolina Mach soll 24 Jahr alt und aus Lauenburg gebürtig seyn. Die Beschreibung ihrer Person kann nicht ganz genau angegeben werden; doch soll sie von blonden Haaren und Augenbraunen, ungefähr 5 Fuß groß, mittler und untersetzter Statur seyn, blasse Gesichtsfarbe und einige Sommersprossen haben. Ihre Figur zeichnet sich dadurch aus, daß das Kreuz eingebogen ist, und selbige die Gewohnheit hat, beim Gange die Arme steif nach hinten zu biegen. Der Dialekt ist nicht angenehm, auch spricht dieselbe stark durch die Nase. Nach einer Sage soll die Mach sich nach Leba bei Lauenburg hinbegeben haben wollen, dort aber nicht angekommen seyn.

Eine jede respective Obrigkeit ersuchen wir, zur Hülfe Rechtens, auf die oben bezeichnete Carolina Mach zu wachen, und im Betreffungsfall sie unter Arrest zu stellen und gegen Ersatz der Unkosten in die Criminal-Gefangen-Anstalt des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts abliefern zu lassen.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Lieferung einer Parthie Bauholz zum Bau der 2ten Hälfte der Kuhbrücke, bestehend aus 5356 Fuß Balken von verschiedener Stärke, 4109 Fuß Halbholz, 280 Fuß Kreuzholz und circa 6000 Fuß Bohlen und Dielen, soll in termino den 17ten d. M., Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor unterzeichneter Deputation dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Die Herren Holzhändler, die gesonnen sind, diese Entreprise zu übernehmen, werden demnach ersucht, in diesem Termin ihre Mindestforderungen abzugeben, und sind die verschiedenen Gattungen des zu liefernden Materials, so wie die näheren Bedingungen bei dieser Lieferung, vor dem Termin täglich bei dem Herrn Calculator Schröder auf dem Rathhause zu inspiciren.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Freitag den 14ten d. M., Vormittags um 11 Uhr, wird abermals eine Quantität altes Bauholz, welches bei der Kuhbrücke belegen ist, an

Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat Juni 1819.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Freitag den 4. Juni	Vorm. 7 Uhr.	Babenthal	Pechbude	vom Winde in der Forst zerstreut	Kiefern Bau u. Brennholz.
2	Denselben Tag.	Nachm. 2 Uhr	Seresen			Dito
3	Sonnabend den 5. Juni	Vorm. 8 Uhr	Carthaus	Carthaus		Dito
4	Denselben Tag	Nachm. 2 Uhr	Bülowo			D° u. auch büchen Nutz- u. Brennholz
5	Montag den 7. Juni	Vorm. 8 Uhr	Kamionken	Kamionken		Dito
6	Denselben Tag	Nachm. 2 Uhr	Smolnik	Smolnik		Kiefern Bau und Brennholz
7	Dienstag den 8. Juni	Vorm. 8 Uhr	Wigodda	Wigodda		Desgl. und auch büchen Brennh.
8	Denselben Tag	Nachm. 2 Uhr	Bonskahutka	Bonskahutka		Kiefern Bau u. Brennholz.
9	Mittwoch den 9. Juni	Vorm. 7 Uhr	Mirchau	Mirchau		Dito
10	Denselben Tag	Nachm 2 Uhr	Stanisczewo			Dito
11	Sonnabend den 12. Juni	Vorm. 9 Uhr	Chmelno	Chmelno		Büchen Nutz- u. Brennholz
12	Denselben Tag	Nachm. 3 Uhr	Dombrowo	Dombrowo		

Smolsin, den 6. Mai 1819.

Der Königl. Oberförster Krause.

Aufforderung.

Die unbekannten Eppschen und Heinrich Wilmsschen Erben werden hiemit ersucht, daß wenn selbige aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche an dem meinem verstorbenen Vater, dem Bäckermeister Martin Görsch auf Stolzenberg No. 295. zugehörigen Grundstück zu haben vermeinen, sich innerhalb 6 Wochen beim hiesigen Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht zu melden.

Danzig, den 24. April 1819. Gottlieb Benj. Görsch.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen und zu verpachten.

In Ohra sind 2 Stuben vis à vis nebst Küche, Keller und freiem Eintritt im Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man beim Bäcker Herkloz daselbst.

Drei Parcelen Wiesen- und Säe-Land zwischen Schellemühl und Neuschottland, welche seit 12 Jahren bei dem Gute Schellemühl in Pacht gewesen sind, woselbst auch die beste Auskunft darüber zu erlangen ist, sollen, da das in einem frühern Termine statt gefundene Meistgebot von der Wohllöblichen Armen-Deputation nicht genehmiget worden, noch einmal zur fernern Pacht ausgeboten und dem Meistbietenden überlassen werden. Dazu ist ein Termin im Städtischen Lazareth auf Montag, den 17ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr angesetzt; der Zuschlag erfolgt um 5 Uhr. Pachtlustige werden dazu ergebenst eingeladen.

Danzig, den 6. März 1819.

Die Vorsteher des Städtischen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 13. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen: Eine Parthie eichene Brack- und Bracksbrack-Planken von 2 bis 6 Zoll Dicke, und 3 bis 7 Faden Länge.

Montag, den 17. Mai 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hewelcke und Rinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Silber Courant verkaufen:

⅛te Part in dem vor 10 Jahren von eichen Holz neu erbauten Pinkschiff Erinnerung, circa 400 Roggenlasten groß, geführt von Capitain J. D. Strauß, in einem sehr guten fahrbaren Zustande, und mit einem guten und vollständigen Inventario versehen, liegt gegenwärtig in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Das Inventarium kann jederzeit bei oben benannten Mäklern nachgesehen werden.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag den 17. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren, gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folgt:

1040	Stück	3	Zoll	40	Fuß	E.	Kron.
130	—	3	=	36	=	=	—
420	—	3	=	30	=	=	—
280	—	2½	=	40	=	=	—
103	—	2½	=	36	=	=	—
1	—	2	=	36	=	=	—
88	—	2	=	30	=	=	—
555	—	3	=	20	=	=	—
219	—	3	=	18	=	=	—
318	—	3	=	15	=	=	—
216	—	3	=	12	=	=	—
399	—	1½	=	40	=	=	—
436	—	1½	=	30	=	=	—
68	Stück	1½	Zoll	40	Fuß	E.	Brack
109	—	1½	=	30	=	=	—
2	—	1½	=	36	=	=	—
27	—	Brackdielen.					
267	—	Polnische Dielen.					
12	—	Potschienen.					

Auf Verfügung E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, werden

Dienstag, den 25. Mai c.

im Hofe des Mitnachbaren Heinrichs zu Wotzlaff, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: einige milchende Kühe, 1 Bulle und mehrere junge Ochsen, Stärke und Fohlen.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Auf Verfügung E. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, werden

Donnerstag den 27. Mai c.

in dem Hofe des Mitnachbaren Linge zu Scharfenberg, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: 1 kleiner Wagen, 1 Spazier-Schlitten, 3 Pferde, 1 Fohlen, 1 Bulle, 5 Hocklinge, 2 Schweine und einige Effecten an Kisten, Spinde, Tische, Stühle, Bettgestell und Betten. Die Kauflustigen belieben sich dort um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Mit einem neu assortirten Lager von seidenen, halbseidenen, leinenen und wollenen Bändern, allen Sorten kurzen und Eisenwaaren en gros, empfehle ich mich bestens, mit der Versicherung der reelsten Bedienung und der billigsten Preise.

Danzig, den 3. Mai 1819.

A. Abramson, heilige Geistgasse, No. 782.

Bei dem Sattler- und Wagen-Fabrikant Johann Hallmann, Vorstädtschen Graben No. 38., sind zu den billigsten Prei-

sen zu haben: ein ganz neues modernes Kariol, eine geschmackvolle Dreschke und eine breitgeleisige Britschke, mit Verdeck und hinten auf Federn, zur Reise und zum Spazierfahren zu gebrauchen; wie auch ein bequemer dauerhafter Reisewagen mit allem Zubehör zur Reise.

Frisches Selterwasser ist zu haben bei

Paul Schnaase & Sohn.

Eine neue gut gearbeitete Droschke, desgleichen eine Britschke auf Federn mit Verdeck, breit- und schmalgeleisige Spatzierwagen, Engl. Sättel und Geschirre, sind zu haben am Rechtst. Graben No. 2052. bei A. Hybbeneth.

Kleine und größere merino brochirte Umschlagetücher, kleine Moortücher, in beliebten Modefarben, schwarz seidene Halstücher mit weissen Kanten, Italienische und andere Sorten Strohhüte, Blumen-Bouquets und Diadems, feine schwarze lange Glace Handschuhe, lange und kurze graue Trauerhandschuhe, extra feine lange und kurze Dänische Handschuhe, couleurte lange und kurze Mädchenhandschuhe, couleurte und feine gelblederne Herren- und Knabenhandschuhe, feinen weißen Westen-Pique und andere moderne Westenzeuge, moderne Westenknöpfe, glatte und durchbrochene Chignon- und Nakken-Kämme, Parfümerien, Windsor Seife, Engl. Scheeren und Federmesser, Engl. Nähnadeln, Schneidernadeln und verschiedene kurze, Galanterie- auch Schnittwaaren erhält man billigst Kohlengasse No. 1035.

Eine Parthie Montauer beschädigt gewesene und wieder völlig getrocknete Pflaumen, 7000 Pfund Potsdamer Cichorien in roth und blau Papier, 150 Pfund Hirschhorn, eine Engl. Tabacks-Schneidelade und eine Tabacks-Presse, sind bei mir in Commission niedergelegt, und stehen zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Ein neuer gut gebauter moderner Stuhlwagen ist zu verkaufen Hundegasse No. 71.

Auf Langgarten No. 195., bei Kositzki, steht eine Kutsche und ein Kariol billig zu verkaufen.

Eine eichne Hausthüre nebst steinernem Gerüste ist käuflich zu haben auf dem alten Schloß No. 1656.

Eine Droschke in gutem Zustande und ein bequemer Reisewagen mit steifem Verdeck sind billig zu verkaufen und bei dem Sattlermeister Herrn Pfaffenroth, Jopengasse No. 601., in Augenschein zu nehmen, der zugleich das Nähere darüber ertheilt.

Frisches Barclay Porter à 13 Düttchen mit der Bouteille ist bei mir zu haben, Pfefferstadt No. 258. Christ. Kollack.

Um eine Parthie gute Newcastler Steinkohlen aufzuräumen, werden selbige nach Tonnen verkauft und hier in der Stadt frei vor des Käufers Thür geliefert, das Nähere Pfefferstadt No. 234.

Da ich dieser Tagen die erste Lieferung von dem vorzüglich extra feinen Kraftmehl erhalten habe, so zeige ich solches meinen Handlungs-Freunden hiemit an; so wie ich auch mit einem Lager von feinen O. C. und F. C. Blau zu den billigsten Preisen, nebst den gewöhnlichen Waaren dienen kann. Joh. Fr. Schultz, Breitgasse No. 1221.

Veritables ächtes Putziger Bier der Stof 12 Gr. und der Halben 6 Gr. D. C., wird verkauft Röpergasse im Zeichen: der Apfel.

Englische Gingham Regenschirme von 7 fl. bis 14 fl. Pr. Cour., Englische Saucen, als Soya, Anschowies, Harveys, Mushrooms-Ketsup, Englischer Senf in Gläsen, Englischer Käse, Windsor-Seife, Englische Stiefelwichse, Pommersches Segeltuch gebleicht und grau ⅞ und ⅞ breit, Drillig, Lorbeeren und dito Blätter, trockene Pommeranzen, Citronen Schaalen, Ingber, Magdeburger Annies, Polnischer Kümmel, Montauer Pflaumen per Tonne und Steinweise, einige Achtel Pommersche Butter, sind zu verkaufen Langenmarkt No. 491.

Barclay Porter die Bouteille No. 2. zu 11 Düttchen ist zu verkaufen Langenmarkt No. 491.

Vermiethungen.

In der Häckergasse No. 1508., sind zwei Stuben nebst eigener Küche und Holzgelaß, mit oder ohne Meubeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist eine sehr angenehme Vorder- und eine Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w., entweder zusammen oder einzeln an Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen und nun zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Mehrere Zimmer mit und ohne Meubeln, sind in dem Hause Langgasse No. 508., an anständige einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Ein in der Zapfengasse gelegenes Wohnhaus ist zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres hierüber erfährt man neben an unter No. 1646.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen und Ostern zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

In der Schmiedegasse No. 287. sind 2 gepipste Zimmer nebst Küche, Kammer ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bei Mattenbuden, Reutergasse No. 298., sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 249. ist eine Oberstube nach vorne an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Im Breitenthor No. 1938. ist eine Stube nebst Kramspinder und Tombänke zu einem offnen Laden, jetzt gleich oder zu Michaeli an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst Schlafstube, in der ersten Etage, steht sogleich an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen, Brodbänkengasse No. 661.

Heilige Geistgasse No. 912. ist eine Stube an einzelne Personen oder an eine kleine ruhige Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist ganz oder getheilt bis zum 1. November d. J., wie auch auf längere Zeit, billig zu vermiethen und den 15. Juni zu beziehen. Auch können Bettgestelle, Betten, Gardinen und Rollvorhänge dem Miether während der Miethzeit überlassen werden. Nähere Nachricht daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 245. ist ein Vorderstübchen mit auch ohne Mobilien auf Monate oder halbjährig an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Mehrere Stuben des Hauses Brodbänkengasse No. 668. nebst eigenem Heerd, Keller, Boden und Kammer, sind gegen Uebernahme der Servis- und Einquartierungslasten an eine Familie von unbescholtenem Rufe zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt No. 491.

In einem neu ausgebauten Hause am Fischmarkt sind zwei Stuben, mit der Aussicht nach dem Wasser, noch jetzt zu vermiethen. Nachricht in der Breitgasse No. 1144.

Lotterie.

Da mein bisheriger Unter-Einnehmer, Herr Döring, sich aufs Land begeben hat; so ersuche ich diejenigen resp. Personen, welche von ihm Loose zur 39sten Klassen-Lotterie genommen haben, sich die Renovations-Loose zur 5ten Klasse des ehesten bei mir gefälligst abholen zu lassen.

Danzig, den 11. Mai 1819. J. C. Alberti.

☞ Heute sind die Gewinn-Listen von der 15ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen bei mir zum Einsehen bereit.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 2ten grossen Lotterie;

Ferner: Kaufloose zur 5ten Classe 39ster Lotterie mit deren Ziehung den 13ten dieses der Anfang gemacht wird, und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Brodtbänkengasse No. 697. zu bekommen. Danzig, den 11. Mai 1819. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind
zur 2ten großen Lotterie ganze Loose zu 60 Rthlr. und viertel zu 15 Rthlr. in Cour., und
zur 5ten Classe 39ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai anfängt, ganze, halbe und viertel Kauloose zu haben. Rotzoll.

Zur 5ten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heilige Geist-Gasse No. 780, Kaufloose vorhanden:
Das ganze Loos kostet 5 Frd'or und 20 gGr.
Das halbe Loos — $2\frac{1}{2}$ — — 10 —
Das viertel Loos — 7 Thlr. — 3 — Brandb. Cour.

Auch sind daselbst Antheil Loose an einem Compagniespiel von Zehn Loosen zu haben; und kostet
ein Antheil Loos von ein 10 Theil 5 Frd'or 20 gGr.
„ „ „ von ein 20 — $2\frac{1}{2}$ — 10 —
„ „ „ von ein 40 — 7 Thlr. 3 — Brandb. Cour.
Reinhardt.

Die Gewinnliste der 15ten kleinen Lotterie liegt für Jedermann zur Durchsicht bei mir bereit, und können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden.

Loose zur neuen 16ten Lotterie, so wie Loose zur 2ten großen Lotterie und Kaufloose zur 39sten Lotterie sind jeder Zeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035, zu erhalten. Zingler.

Die Gewinn-Listen zur 15ten kleinen Geld-Lotterie sind angekommen, und können von meinen respectiven Spielern nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden. Wobei ich nicht unterlassen kann, zu bemerken: daß in dieser Ziehung Achtzig Personen nicht unbedeutend gewonnen haben. Auch sind noch einige Viertel Kaufloose zur 39sten Classen-Lotterie, welche den 13. Mai in Berlin gezogen wird, wie auch Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie, welche den 7. Juni gezogen wird, jederzeit in meiner Behausung auf der Tagnöthe im Zeichen „Die Glücks-Göttin" zu haben.
Hintz, Unter-Einnehmer des Hrn. Alberti.

Todes-Anzeige.

Heute Abend um 7 Uhr entschlief unser innigst geliebter Bruder Carl Ludwig Postawski an den Folgen des Schlagflusses, welches wir unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzeigen.
Danzig, den 8. Mai 1819. Die hinterbliebenen Geschwister.

Geld-Verkehr.

Auf ein Grundstück in der Stadt werden zur ersten Hypothek gegen völlige Sicherheit als auch Versicherung für Feuersgefahr 1000 Rthl. gegen übliche Interessen gesucht. Näheres Häkergasse, No. 1519.

Dienst-Gesuche.

Es wird ein Bursche von guter Erziehung und gesitteten Eltern, der auch etwas Schreiben und Rechnen können muß, in einer Material-Handlung gesucht. Näheres hierüber Heil. Geistgasse No. 783.

Ein Bursche von guter Erziehung der Lust hat die Klempner-Profession zu erlernen, wird gesucht Brodbänkengasse No. 661. bei

J. G. Hammer, Klempner-Meister.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger Handlungsdiener mit guten Zeugnissen versehen, der nicht ohne Sprachkenntnisse ist, als Englisch, Deutsch und Dänisch, und dabei eine gute Hand schreibt, wünscht im kaufmännischen oder dergleichen Fache angestellt zu werden. Nähere Nachricht in der Näthlergasse No. 421. beim Stuhlmacher Jürgensen.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Donnerstag den 13. Mai 1819 wird aufgeführt: Der Raubritter, in 3 Aufzügen. Freitag den 14ten: Hamann und Ester, Persisches Schauspiel in 3 Aufzügen, nebst Ballet und Phantasmagorie.

Warnungs-Anzeige.

Da ich meinen Lehrburschen Carl Schmidt im ersten Lehrjahre von mir entlassen habe; so ersuche ich meine respect. Kunden und Bekannten ihm nicht das Geringste auf meinen Namen verabfolgen zu lassen.

Danzig, den 2. Mai 1819. Franz Xaver Fischer, Wundarzt.

Wohnungsveränderung.

Daß wir unser Institut von der Hundegasse nach der Wollwebergasse No. 1996 verlegt haben, zeigen wir denjenigen Eltern, die uns ihre Kinder zum Unterrichte anvertrauen wollen, hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 10. Mai 1819. Verwittw. Prediger Dietrich.
Juliane Ehrenberger.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Heil. Geistgasse nach der Breitgasse No. 1042. ohnweit dem breiten Thore zeige ich hiemit Einem resp. Publico ergebenst an. Carolina Hermes, geb. König.

Ich wohne jetzt im Poggenpfuhl No. 201.

Bogdanski, Poliz. Ref. und Inq.

Ich wohne jetzt Jopengasse No. 735.

Danzig, den 10. Mai 1819. F. W. Bach.

Die Veränderung meines Logis nach der Breitengasse No. 1143. zeige ich mit dem Bemerken an, daß bei mir noch einige ¼ Kaufloose auch ⅛ Antheile zur 5ten Classe deren Ziehung den 13ten Mai beginnt, so wie Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie zu haben sind.

Meck, Unter-Einnehmer von Hrn. Rotzoll.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Ein anständiges Logis, welches 4 bis 5 Stuben enthält und nach der Südseite in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt liegt, wird von einer adelichen Familie, die übrigens Kinderlos und dabei sehr ruhig ist, in einem Zeitraum von 3 Monaten zu beziehen, gesucht. Personen, die ein solches Logis in Vorschlag bringen wollen, belieben ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir abreichen zu lassen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Mit ächtem Putziger Märzbier die grosse Bouteille 8 gr., der beliebten feinen Crakauer Grütze à 20 gr. Schwadengrütze à 30 gr., bester Caroliner Reis à 20 gr. per Pfund, Citronen zu 4 und 2 Düttchen, empfiehlt sich

J. G. Hassar, Erdbeermarkt No. 1347.

Zwei gut conservirte Pauken werden für einen billigen Preis in dem Hause Radaune sub No. 1701. zum Verkauf offerirt.

Allerlei.

Einem geehrten Publico beehre ich mich hiedurch anzuzeigen, daß ich nach dem erfolgten Tode meines Ehemannes, des Schuhmacher Meisters Porath, das von ihm bisher betriebene Gewerbe fortsetzen werde. Ich werde mich bemühen, mir durch reelle Behandlung die Zufriedenheit Eines resp. Publicums zu erwerben, und bitte, mich ferner mit geneigtem Zuspruch zu beehren.

Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Ehemann Anforderungen haben, sich innerhalb 14 Tagen bei mir deshalb zu melden.

Danzig, den 3. Mai 1819. Maria Renata Porath.

Ich empfehle mich in allen Arten Schrift-, Landcharten-, Addreß-, Wechsel-, Tabacks-Etiquets-, Pettschaft und Stempelstechen, auch sind in meiner Kupferdruckerei Deutsche, Englische, Holländische, Französische Wechsel und Connoissemente, Ladescheine, Frachtbriefe, Anweisungen, Asch- und Getreide-Preis-Courante, Apotheker-Signaturen ꝛc. fertig zu haben.

Abr. Kliewer,
Kupfer- und Pettschaftstecher, Schmiedegasse No. 293.

Zu der neuen Art Marquisen, die seit dem vorigen Jahre bei mir verfertiget werden, kann ich nun noch mit einer neuen Art Fenster Roleaux aufwarten, welche den bis jetzt gewöhnlichen bei weitem vorzuziehen sind, womit ich mich daher ergebenst empfehle. J. T. Poelke, Segelmacher,
Petersilien-Gasse No. 1488.

Der am Olivaer Thor belegene Schnaasesche Garten, wird von künftigen Sonntag, den 16ten d. M. ab, während der Sommer-Monate, zur Benutzung für das Kassino täglich offen seyn, wovon die resp. Mitglieder der Gesellschaft hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, am 10. Mai 1819.

Die Direction des Kassino's.

Die von meinem Bruder im 37sten Stücke des Danziger Intelligenz-Blatts gemachte Annonce vom 6. Mai 1819. bestätige ich ihrem ganzen Inhalte nach. Danzig, den 10. Mai 1819. Schöneich, sen.

Po.. — (s....... — a) .... zy — Stock-Laternchen:
Pour le mois d'Avril (Ei! Wald-Schneppen!) Druck-Woche! —

Verblümt-glaubt' man's? „M. comment. (Kriecher wie hurtibauverius — vielfüßige Venus Würmchen) am 14. Nov. a p. — ein langes Silentium, — Ein uralter? Plüsch-Mantel, vom Pilger Globisch, etwas grau melirt, Si — ausgeklingelter Ballast — mon: — ? Ein wachstuch Chaquot, Australiens — hellblaue Uniform! — Haarbeutel-Perûque, au contraire, ..:: herzliche Embarassade..—.: fest: | !???
....st...

Sonntag, den 2. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Herr Carl Friedrich Tietz, ehemal Kaufmann und jetziger Pächter zu Rostobschin, und Frau Anna Carolina, verw. Kaufmann Joh. Gottl. Reitsch. Herr Joh. Ferdinand Hoffmann, und Jungfer Cath. Föcking.

Königl. Capelle. Der Hausdiener Joh. Alb. Widonski, und Jungfer Dor. Reg. Brückner.

St. Catharinen. Der Privat-Secretair Ernst George Adolph Schmechel, und Jungfer Caroline Louise Kloth. Der Bürger und Tischler Carl Gottlob Funk, und Jungfer Christina Louise Hoffmann.

St. Brigitta. Den 25. April Anton Conrad, Brennerknecht, und Jungfer Anna Carol. Lange. Den 2. Mai. Der Tischlergesell Peter Bergmann, und Jungfer Magdalena Rosalia Roraff. Der Schuhmachergesell Friedrich Mau, Wittwer, und Jungfer Anna Maria Savatzki.

St. Bartholomäi. Der Schiffszimmergesell Johann Jacob Treptau, und Jungfer Anna Eleon. Carol. Böncke.

St. Trinitatis. Herr Benjamin Gottl. Pich, Bürger und rechtstädtsch. Fleischermeister, und Jungfrau Const. Renata Klewert.

St. Barbara. Der Oberbäcker in der hiesigen Garnison-Bäckerei Herr Heinrich Rohde, und Jungfer Helena Engler.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. Mai 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat f 18:24 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 304 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rt. 13 gr.
7 Woch. 135 gr. 10 Woch. 135 & 134½	— — Münze — Rt. — gr.
Berlin, 10 Tage —	Tresorscheine 99¾
1 Mon. — 2 Mon. ¼ & ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.